

FRAUEN AUF DEM ABSTELLGLEIS



In Deutschland haben 86 % aller Frauen im Laufe ihres Lebens, allein oder im Paarhaushalt, ein oder mehrere Kinder und befinden sich nicht nur während der aktuellen Pandemie, sondern auch im Normalbetrieb von Schulen und Kitas in einem sehr fragilen Langzeitpagat zwischen Erwerbsarbeit und Familie. Statt mehr zeitliche Spielräume für Familien zu schaffen, setzt Deutschland nach wie vor auf ein überholtes Familien- und Frauenbild.

Frauen sind in Deutschland als **Zuverdinerinnen** willkommen. Das erlaubt, dass sie nebenbei die Hauptverantwortung für die **Familienarbeit** übernehmen. Der Dank dafür? Deutschland behandelt Frauen als Minderleisterinnen und bestraft sie anschließend ein zweites Mal dafür, weil

sie „**versorgt**“ sind, sprich: **unbezahlt** für die Familie arbeiten.

Soziale Leistungen werden in Deutschland häufig nach dem Prinzip des Einzahlers gewährt. Wer viel einzahlt, erhält viel, wer wenig oder nichts einzahlt, kann nur wenig oder nichts erwarten. Soweit so gut: Wer langjährig Teilzeit arbeitet, hat i.d.R. auch eine kleine Rente. Bisher betrifft das in erster Linie Frauen. **Hinzu kommt:** Wer verheiratet ist oder in einem Haushalt wohnt, erhält nach geltendem Recht **soziale Leistungen nicht nach Leistung, sondern abhängig vom Einkommen des Partners**. Häufig ist die **Leistungshöhe zusätzlich gedeckelt**. So erhielten **weibliche** Beschäftigte und Soloselbstständige, weil der Partner normal verdient, während der Pandemie kein Arbeitslosengeld II als Ausgleich für den eigenen Einkommensverlust. **Hinzu kommt:** Wer **Steuerklasse V** hat – auch das sind i.d.R. Frauen – hat bei sozialen Leistungen, weil sie vom Nettoeinkommen nach Abzug der Steuern berechnet werden, **deutliche Einbußen**. Das gilt für Arbeitslosengeld I und II, für die Unterstützung bei Kurzarbeit sowie die Elternentschädigung nach Infektionsschutzgesetz. Bei letzterer greifen gleich mehrere Kürzungsmechanismen: 67% statt 100 %, Berechnung vom Netto, Höchstgrenze 2016 €.

Welcher Mann bleibt unter diesen Umständen zuhause?????

Teilzeiterwerbsarbeit verlängern, Vollzeiterwerbsarbeit verkürzen!

Frauen und Männer gleichermaßen sozial absichern!

Familienarbeit gleichberechtigt teilen!